



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE NOVEMBER 2021)

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport erscheint mittlerweile zum 18. Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens zum Ende November 2021 anhand ausgewählter Indikatoren dar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Report enthält Basisindikatoren zu drei Themen im regionalen Vergleich:

- Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:

Lora Demireva

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl

Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

1. KURZARBEIT

Aus Tab.1 geht hervor, wie viele Betriebe pro Monat neu Kurzarbeit angezeigt haben. Anzeigen, die über mehrere Monate wirksam sind, werden in den Folgemonaten nicht mehr in den Daten erfasst.

Hessenweit haben im November 2021 insgesamt 309 Betriebe Kurzarbeit neu angezeigt.

TAB.1: ANZAHL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT VON AUGUST BIS NOVEMBER 2021, DIFFERENZIIERT NACH REGION¹

	Region	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im August 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im September 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Oktober 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im November 2021	Veränderung zwischen Oktober und November 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	3	4	3	12	300
	Stadt Frankfurt	14	11	20	30	50
	Stadt Offenbach	*	*	12	9	-25
	Stadt Wiesbaden	10	6	*	7	*
	Kreis Bergstraße	9	8	4	10	150
	Kreis Darmstadt-Dieburg	10	8	8	12	50
	Kreis Groß-Gerau	3	4	7	3	-57
	Hochtaunuskreis	5	7	3	6	100
	Main-Kinzig-Kreis	21	13	19	32	68
	Main-Taunus-Kreis	5	6	3	12	300
	Odenwaldkreis	10	0	3	10	233
	Kreis Offenbach	9	7	13	19	46
	Rheingau-Taunus-Kreis	*	6	*	8	*
	Wetteraukreis	8	5	13	13	0
Mittel Hessen	Kreis Gießen	*	*	22	20	-9
	Lahn-Dill-Kreis	7	7	10	11	10
	Kreis Limburg-Weilburg	3	*	4	4	0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5	3	8	6	-25
	Vogelsbergkreis	3	*	*	8	*
Nord Hessen	Stadt Kassel	9	11	8	13	63
	Kreis Fulda	6	7	13	14	8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	3	3	*	7	*
	Kreis Kassel	17	7	14	19	36
	Schwalm-Eder-Kreis	6	4	4	10	150
	Kreis Waldeck-Franken-	5	4	7	9	29
	Werra-Meißner-Kreis	*	*	5	5	0
Hessen	177	142	210	309	47	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

¹ Für die Stadt Offenbach, die Stadt Wiesbaden, den Rheingau-Taunus-Kreis, den Kreis Gießen, den Kreis Limburg-Weilburg, den Vogelsbergkreis, den Kreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis liegen in den Monaten August bis November 2021 keine vollständigen Daten vor.

Auch bei der in Tab.2 dargestellten Anzahl an Personen, für die Kurzarbeit angezeigt wurde, handelt es sich um die im jeweiligen Monat neu gestellten Anzeigen. Im November 2021 haben die Betriebe in Hessen für 4.036 Personen neu Kurzarbeit angezeigt. Während in mehreren überwiegend ländlichen Regionen Süd- und Nordhessens ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist, sind die Zahlen in Teilen des Rhein-Main-Gebiets und Mittelhessens rückläufig. Der höchste Wert findet sich jedoch wie auch im Monat Oktober weiterhin im Kreis Gießen.

TAB.2: ANZAHL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT² VON AUGUST BIS NOVEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH REGION³

	Region	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im August 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im September 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Oktober 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im November 2021	Veränderung zwischen Oktober und November 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	7	98	35	132	277
	Stadt Frankfurt	133	37	328	288	-12
	Stadt Offenbach	*	*	224	68	-70
	Stadt Wiesbaden	30	1.054	*	78	*
	Kreis Bergstraße	83	335	12	161	1.242
	Kreis Darmstadt-Dieburg	66	140	33	59	79
	Kreis Groß-Gerau	15	363	66	19	-71
	Hochtaunuskreis	46	178	5	380	7.500
	Main-Kinzig-Kreis	138	211	337	318	-6
	Main-Taunus-Kreis	31	101	11	107	873
	Odenwaldkreis	113	0	14	36	157
	Kreis Offenbach	69	31	333	97	-71
	Rheingau-Taunus-Kreis	*	24	*	257	*
	Wetteraukreis	51	692	269	34	-87
Mittelhessen	Kreis Gießen	*	*	1.507	499	-67
	Lahn-Dill-Kreis	49	78	264	58	-78
	Kreis Limburg-Weilburg	55	*	46	74	61
	Kreis Marburg-Biedenkopf	41	81	167	32	-81
	Vogelsbergkreis	93	*	*	107	*
Nordhessen	Stadt Kassel	684	254	26	138	431
	Kreis Fulda	84	272	93	265	185
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	4	13	*	348	*
	Kreis Kassel	1.117	194	172	167	-3
	Schwalm-Eder-Kreis	18	40	27	34	26
	Kreis Waldeck-Franken-	57	207	78	268	244
	Werra-Meißner-Kreis	*	*	25	12	-52
Hessen		3.207	4.441	4.646	4.036	-13

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

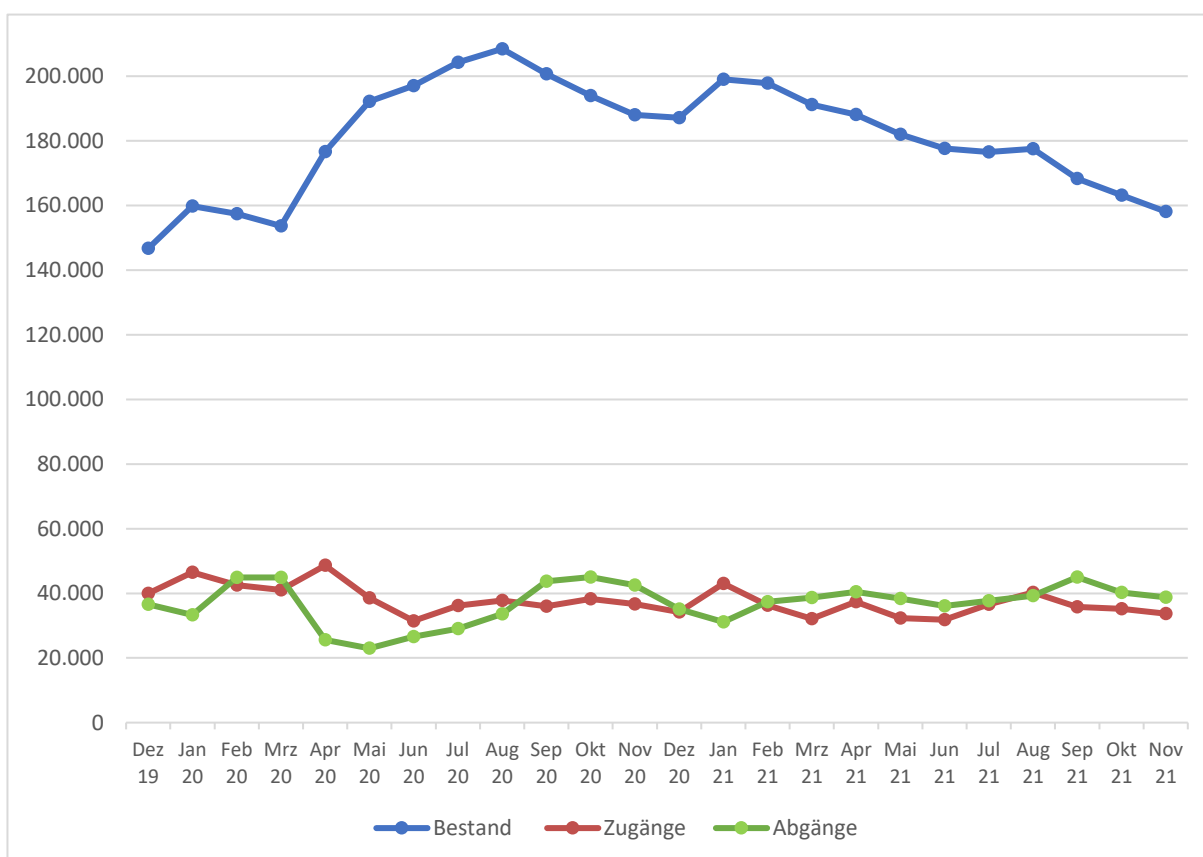
² In Abgrenzung zu den Bestands-Daten über Personen, die konjunkturelles Kurzarbeitergeld bezogen haben, handelt es sich bei den Anzeigen (Personen und Betriebe) um die monatlichen Zugänge an Anzeigen. Die Anzeigen über Kurzarbeit stellen dabei die maximale Obergrenze an Personen (oder Betrieben) dar, für die konjunkturelles Kurzarbeitergeld realisiert werden könnte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Anzeigen über mehrere Monate gültig bleiben. Die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit ist grundsätzlich niedriger als die Zahl der Beschäftigten, für die Kurzarbeit angezeigt wird. Dies bedeutet, dass nicht jede Anzeige von Kurzarbeit in realisierte Kurzarbeit übergeleitet wird.

³ Für die Stadt Offenbach, die Stadt Wiesbaden, den Rheingau-Taunus-Kreis, den Kreis Gießen, den Kreis Limburg-Weilburg, den Vogelsbergkreis, den Kreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis liegen in den Monaten August bis November 2021 keine vollständigen Daten vor.

2. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abb.1 veranschaulicht, wie sich der monatliche Bestand an Arbeitslosen sowie die monatlichen Zugänge in und die Abgänge aus Arbeitslosigkeit zwischen Dezember 2019 und November 2021 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits in den Vormonaten arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat; zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB.1: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS NOVEMBER 2021 (ABSOLUTE ZAHLEN)

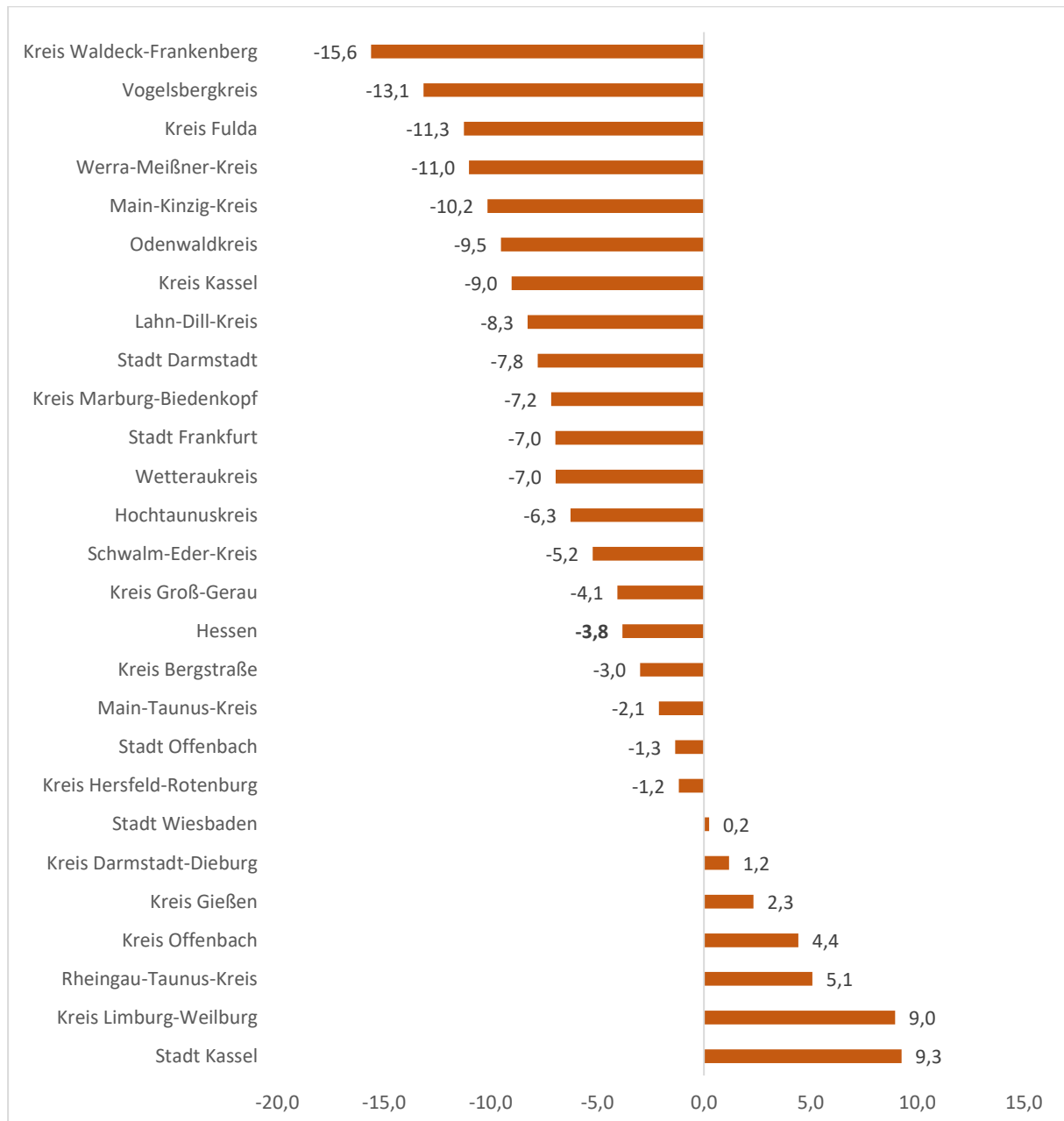


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen

Im November 2021 umfasste der Bestand 158.144 Arbeitslose, was einem weiteren Rückgang der Arbeitslosenzahlen entspricht, die im Jahresverlauf 2021 über ganz Hessen hinweg inzwischen um über 40.000 Personen gesunken sind. Durch den Rückgang, der seit Jahresbeginn - abgesehen von einem leichten Anstieg im August 2021 - verzeichnet werden kann, nähert sich die Zahl weiterhin dem Vorkrisenniveau an. Zwar ist die Zahl der monatlichen Abgänge aus Arbeitslosigkeit im November den zweiten Monat in Folge geringer als im Vormonat, doch übersteigt diese auch weiterhin die ebenfalls rückläufige Zahl an Zugängen in Arbeitslosigkeit. Letztere sinken nach einem kontinuierlichen Anstieg in den Sommermonaten seit September 2021 wieder. Somit trägt das positive Verhältnis zwischen Ab- und Zugängen zu der abnehmenden Zahl des Arbeitslosenbestandes bei.

Die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit lag in Hessen im November 2021 bei 38.751 Personen. Abb.2 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der Abgänge im Vergleich zum Vormonat in den hessischen Regionen verändert hat. In den meisten Kreisen und kreisfreien Städten gab es weniger Abgänge aus Arbeitslosigkeit als im Vormonat. Hessenweit ist die Zahl der Abgänge um 3,8 Prozent gesunken, am stärksten im Kreis Waldeck-Frankenberg mit einem Minus von 15,6 Prozent. In sieben hessischen Regionen hingegen konnte eine weitere Steigerung der Abgänge erreicht werden. Diese fiel in der Stadt Kassel mit 9,3 Prozent und im Kreis Limburg-Weilburg mit 9 Prozent am stärksten aus.

ABB.2: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB.3: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM ZEITRAUM AUGUST BIS NOVEMBER 2021 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH REGION

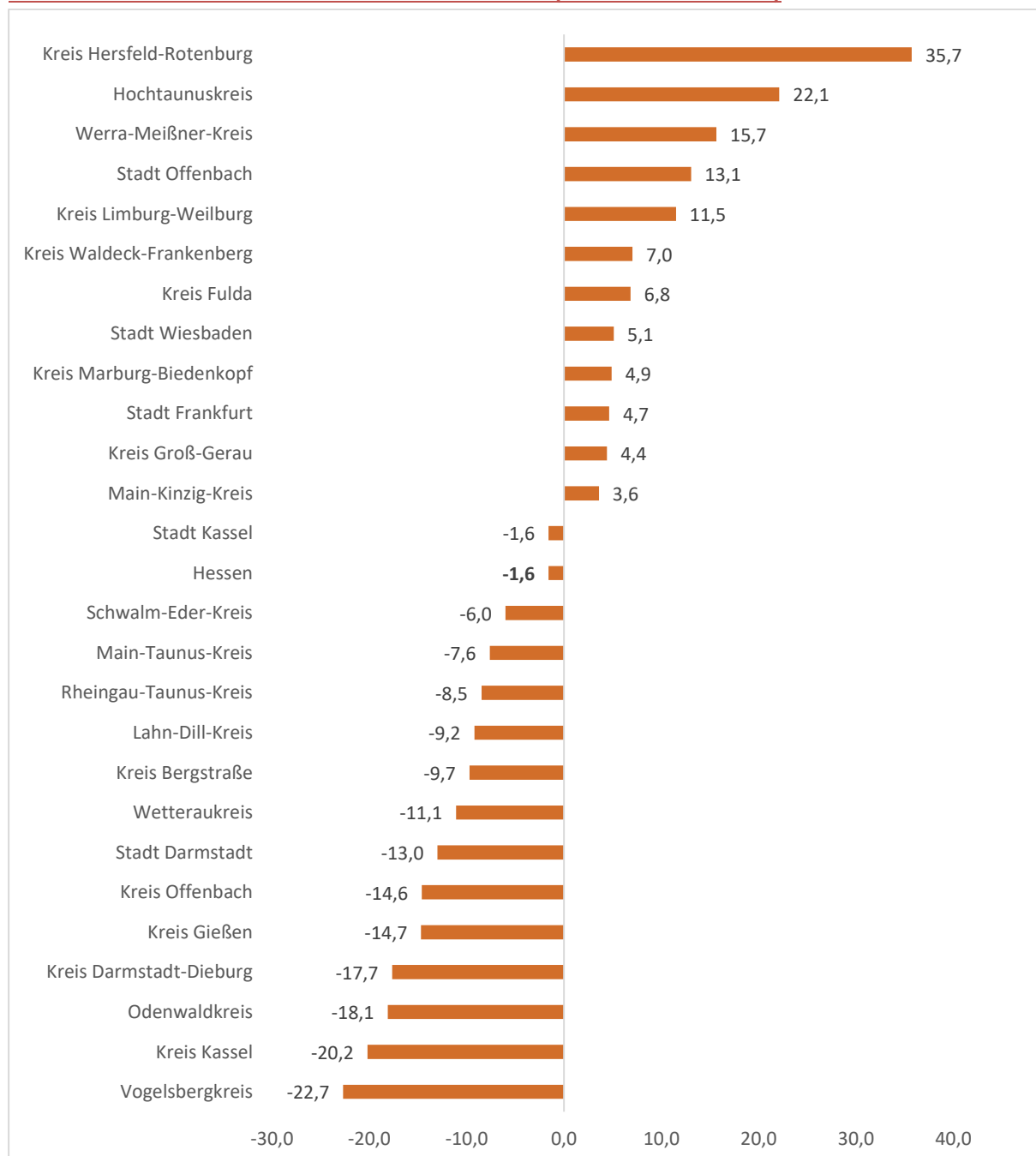
	Region	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im August 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im September 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Oktober 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im November 2021	Veränderung zwischen Oktober und November 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.086	1.392	1.231	1.135	-7,8
	Stadt Frankfurt	6.088	7.311	6.671	6.206	-7,0
	Stadt Offenbach	1.590	1.726	1.490	1.470	-1,3
	Stadt Wiesbaden	1.877	2.397	2.042	2.047	0,2
	Kreis Bergstraße	1.325	1.363	1.268	1.230	-3,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.511	1.670	1.445	1.462	1,2
	Kreis Groß-Gerau	2.119	2.363	2.022	1.940	-4,1
	Hochtaunuskreis	896	958	976	915	-6,3
	Main-Kinzig-Kreis	2.810	2.886	2.679	2.407	-10,2
	Main-Taunus-Kreis	1.020	1.230	1.135	1.111	-2,1
	Odenwaldkreis	369	484	473	428	-9,5
	Kreis Offenbach	2.592	2.779	2.508	2.619	4,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	810	956	708	744	5,1
	Wetteraukreis	1.643	2.118	1.926	1.792	-7,0
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.689	1.824	1.770	1.811	2,3
	Lahn-Dill-Kreis	1.401	1.538	1.477	1.355	-8,3
	Kreis Limburg-Weilburg	1.088	1.195	1.049	1.143	9,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.309	1.548	1.257	1.167	-7,2
	Vogelsbergkreis	506	567	525	456	-13,1
Nord Hessen	Stadt Kassel	2.030	2.419	2.073	2.265	9,3
	Kreis Fulda	1.038	1.237	1.057	938	-11,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	617	657	510	504	-1,2
	Kreis Kassel	1.175	1.400	1.264	1.150	-9,0
	Schwalm-Eder-Kreis	1.101	1.218	1.093	1.036	-5,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	900	982	878	741	-15,6
	Werra-Meißner-Kreis	704	763	763	679	-11,0
Hessen	39.294	44.981	40.290	38.751	-3,8	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Im November 2021 wurden in gut der Hälfte der Kreise und kreisfreien Städte Hessens weniger offene Arbeitsstellen gemeldet als noch im Oktober. Der durchschnittliche Rückgang zwischen Oktober und November liegt hessenweit bei 1,6 Prozent. Am deutlichsten zeigt sich diese Entwicklung im Vogelsbergkreis. Dort entstand ein Minus von 22,7 Prozent. In neun Kreisen und drei kreisfreien Städten ist die Zahl der gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Vergleich zum Vormonat hingegen gestiegen. Der Anstieg fällt im Kreis Hersfeld-Rotenburg mit einem Plus von 35,7 Prozent am stärksten aus.

ABB.3: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

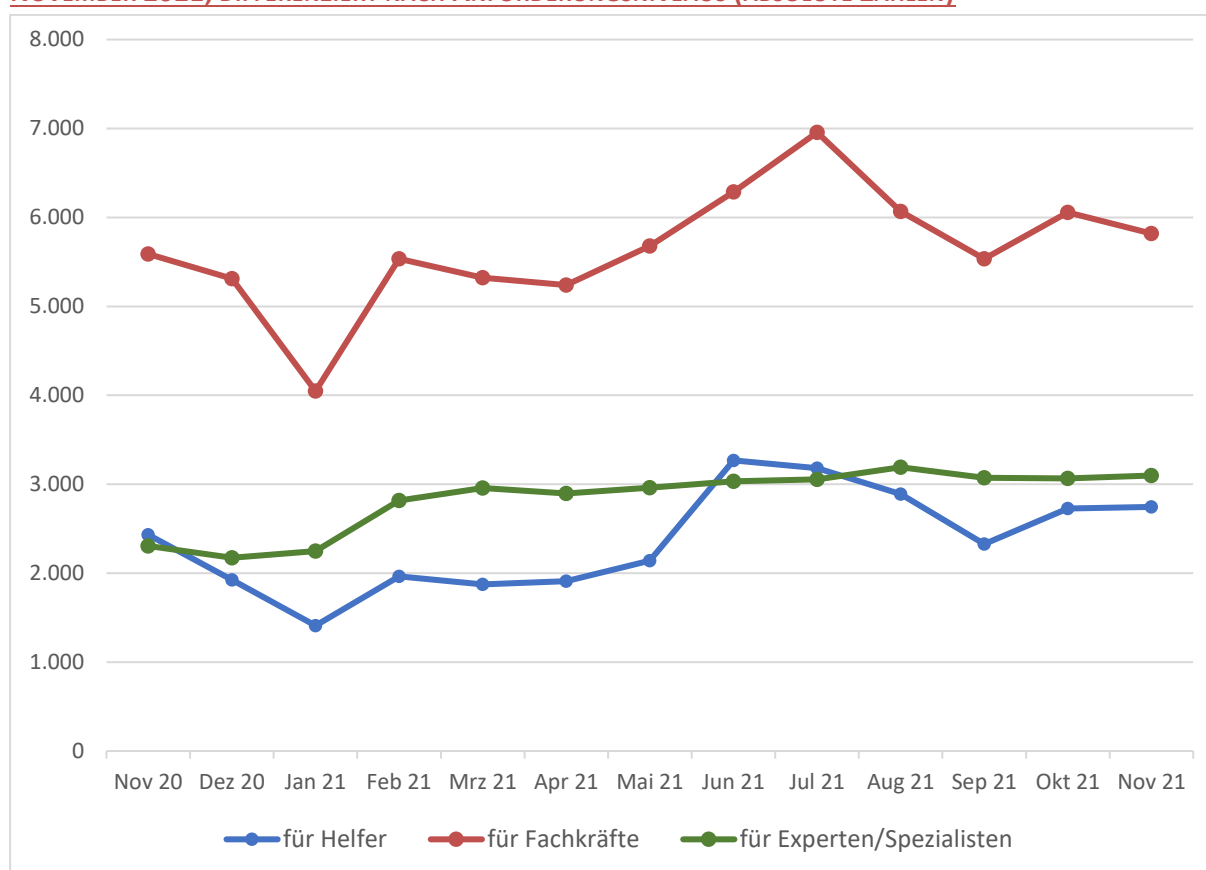
TAB.4: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM ZEITRAUM AUGUST BIS NOVEMBER 2021 UND VERÄNDERUNG ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH REGION

	Region	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im August 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im September 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Oktober 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im November 2021	Veränderung zwischen Oktober und November 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	404	336	423	368	-13,0
	Stadt Frankfurt	1.701	2.048	1.827	1.912	4,7
	Stadt Offenbach	218	192	176	199	13,1
	Stadt Wiesbaden	526	480	606	637	5,1
	Kreis Bergstraße	413	460	474	428	-9,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	318	358	453	373	-17,7
	Kreis Groß-Gerau	473	276	339	354	4,4
	Hochtaunuskreis	237	208	235	287	22,1
	Main-Kinzig-Kreis	543	514	641	664	3,6
	Main-Taunus-Kreis	230	223	289	267	-7,6
	Odenwaldkreis	117	130	105	86	-18,1
	Kreis Offenbach	626	402	507	433	-14,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	220	227	236	216	-8,5
Wetteraukreis	623	453	667	593	-11,1	
Mittel Hessen	Kreis Gießen	851	595	763	651	-14,7
	Lahn-Dill-Kreis	476	489	413	375	-9,2
	Kreis Limburg-Weilburg	398	405	356	397	11,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	792	591	654	686	4,9
	Vogelsbergkreis	228	168	238	184	-22,7
Nord Hessen	Stadt Kassel	569	481	443	436	-1,6
	Kreis Fulda	447	398	424	453	6,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	352	273	277	376	35,7
	Kreis Kassel	259	293	312	249	-20,2
	Schwalm-Eder-Kreis	370	289	333	313	-6,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	540	437	440	471	7,0
	Werra-Meißner-Kreis	216	209	217	251	15,7
Hessen	12.147	10.935	11.848	11.659	-1,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

In Bezug auf unterschiedliche Qualifikationsniveaus zeigt sich über die letzten 12 Monate hinweg in Hessen ein differenziertes Bild. Die Anzahl neu gemeldeter offener Stellen für Fachkräfte übersteigt jederzeit jene für Helfer oder für Experten/Spezialisten. Allerdings schwanken die Zahlen der offenen Stellen für Fachkräfte und Helfer im Jahresverlauf beträchtlich. Während in den Sommermonaten die Zahlen relativ hoch liegen, sinken diese im Herbst 2021 deutlich. Im Winter 2020 ist die Zahl der offenen Stellen am geringsten. Die Zahl der offenen Stellen für Experten/Spezialisten zeigt demgegenüber deutlich geringere Schwankungen.

ABB.4: ZUGÄNGE DER GEMELDETEN OFFENER ARBEITSSTELLEN IN HESSEN IM ZEITRAUM NOVEMBER 2020 BIS NOVEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH ANFORDERUNGSNIVEAU (ABSOLUTE ZAHLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen, November 2021.

TAB.5: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IN HESSEN IM ZEITRAUM NOVEMBER 2020 BIS NOVEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH ANFORDERUNGSNIVEAU (ABSOLUTE ZAHLEN)

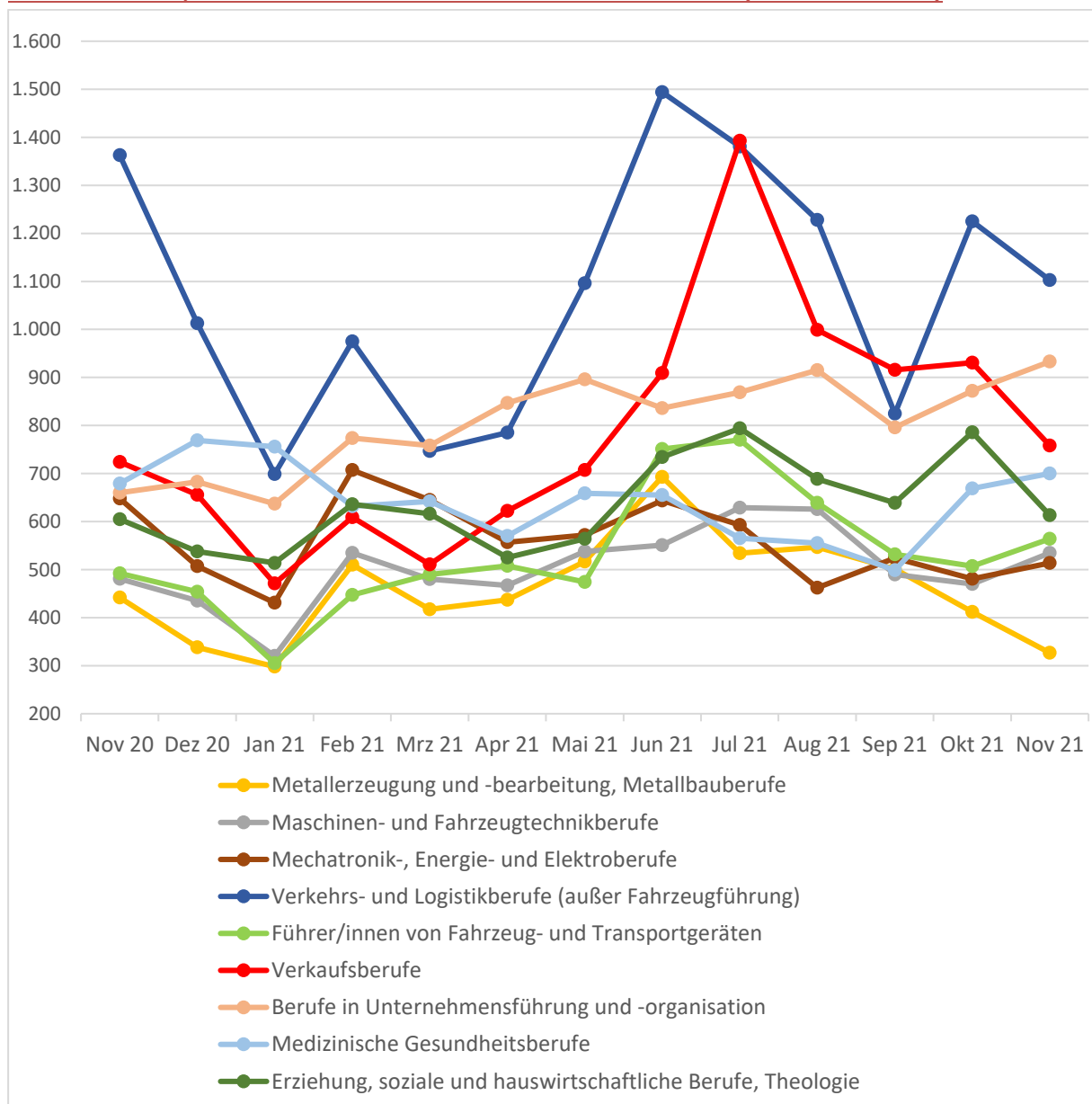
Anforderungsniveau	Nov 20	Dez 20	Jan 21	Feb 21	Mrz 21	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Aug 21	Sep 21	Okt 21	Nov 21
für Helfer	2.430	1.925	1.410	1.965	1.874	1.910	2.141	3.268	3.180	2.890	2.326	2.728	2.744
für Fachkräfte	5.587	5.310	4.047	5.534	5.323	5.240	5.677	6.287	6.956	6.066	5.535	6.055	5.818
für Experten/Spezialisten	2.305	2.173	2.249	2.818	2.956	2.895	2.960	3.032	3.056	3.191	3.074	3.065	3.097

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen, November 2021.

Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen über den Zeitraum der vergangenen 12 Monate unterscheidet sich im Vergleich der Berufsgruppen. Zum besseren Überblick sind die Berufsgruppen mit vergleichbaren Zahlen an gemeldeten offenen Stellen jeweils in einer Grafik zusammengefasst. Insgesamt werden drei Grafiken im Folgenden dargestellt.

Abbildung 5 zeigt diejenigen Berufsgruppen, bei welchen in den vergangenen 12 Monaten die höchsten Zahlen an neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen vorlagen. Die meisten offenen Stellen wurden im Bereich der Verkehrs- und Logistikberufe gemeldet. In den Sommermonaten 2021 nahmen die Verkaufsberufe den zweiten Platz ein, bei ihnen zeigen sich jedoch deutliche Schwankungen im Zeitverlauf. Fast kontinuierlich angestiegen und ebenfalls auf einem hohen Niveau sind die offenen Stellen der Berufe in Unternehmensführung und -organisation. Ebenfalls hoch ist die Anzahl gemeldeter offener Stellen in den medizinischen und sozialen Berufen.

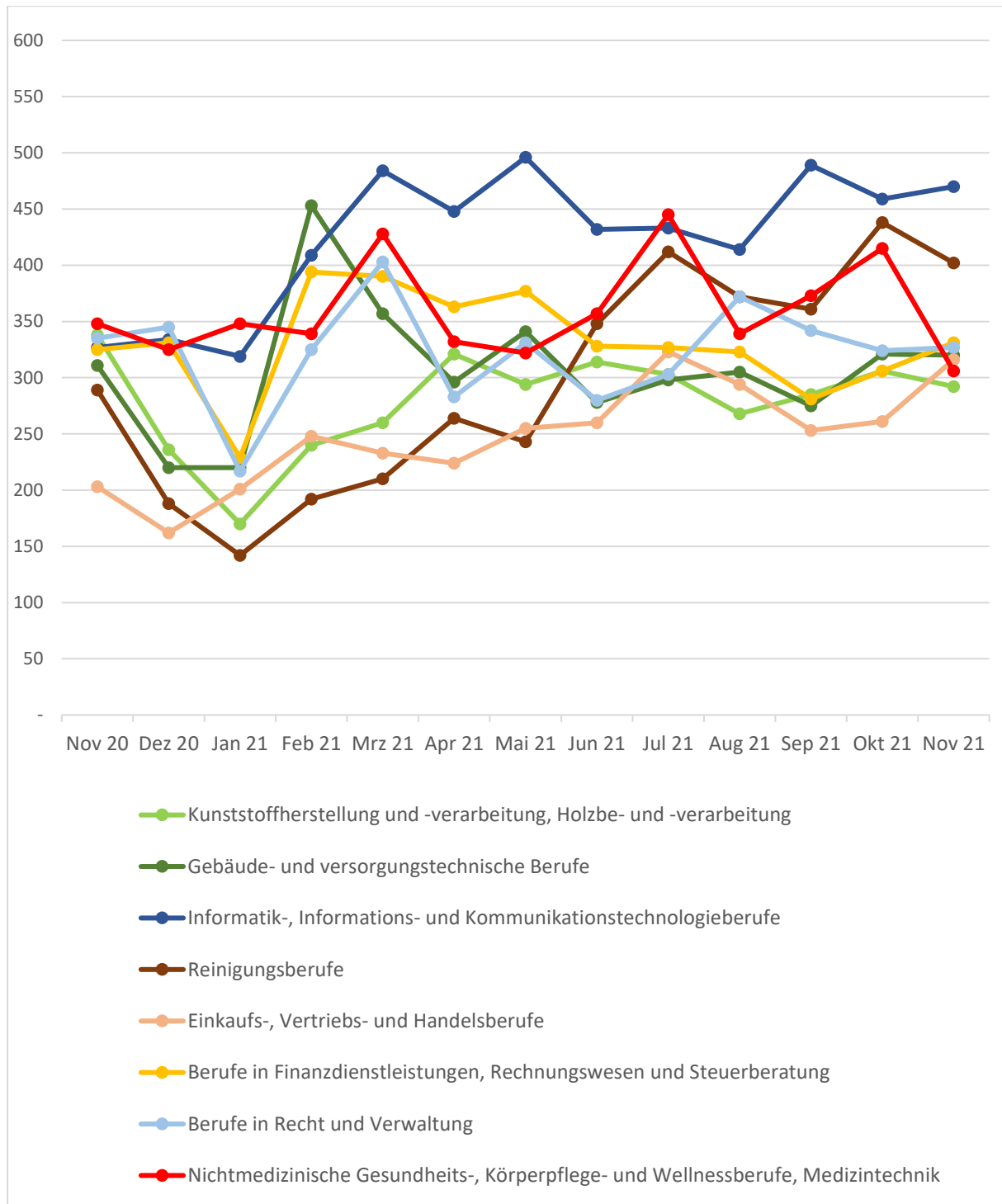
ABB.5: ZUGÄNGE DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN IM ZEITRAUM NOVEMBER 2020 BIS NOVEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH AUSGEWÄHLTEN BERUFSGRUPPEN (ABSOLUTE ZAHLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen, November 2021, eigene Berechnungen.

In Abbildung 6 sind jene Berufsgruppen zu sehen, deren Anzahl gemeldeter offener Arbeitsstellen sich in den vergangenen 12 Monaten im Vergleich zu den Berufen der ersten Grafik auf einem etwas niedrigeren Niveau befinden. Ein über den Zeitraum hinweg konstanter Anstieg wird insbesondere im Bereich der Informatikberufe, bei den Reinigungsberufen und den nicht-medizinischen Gesundheitsberufen deutlich. Dem gegenüber entwickelte sich der Bedarf im Bereich Recht und Verwaltung oder bei den Berufen der Finanzdienstleistungen konstant.

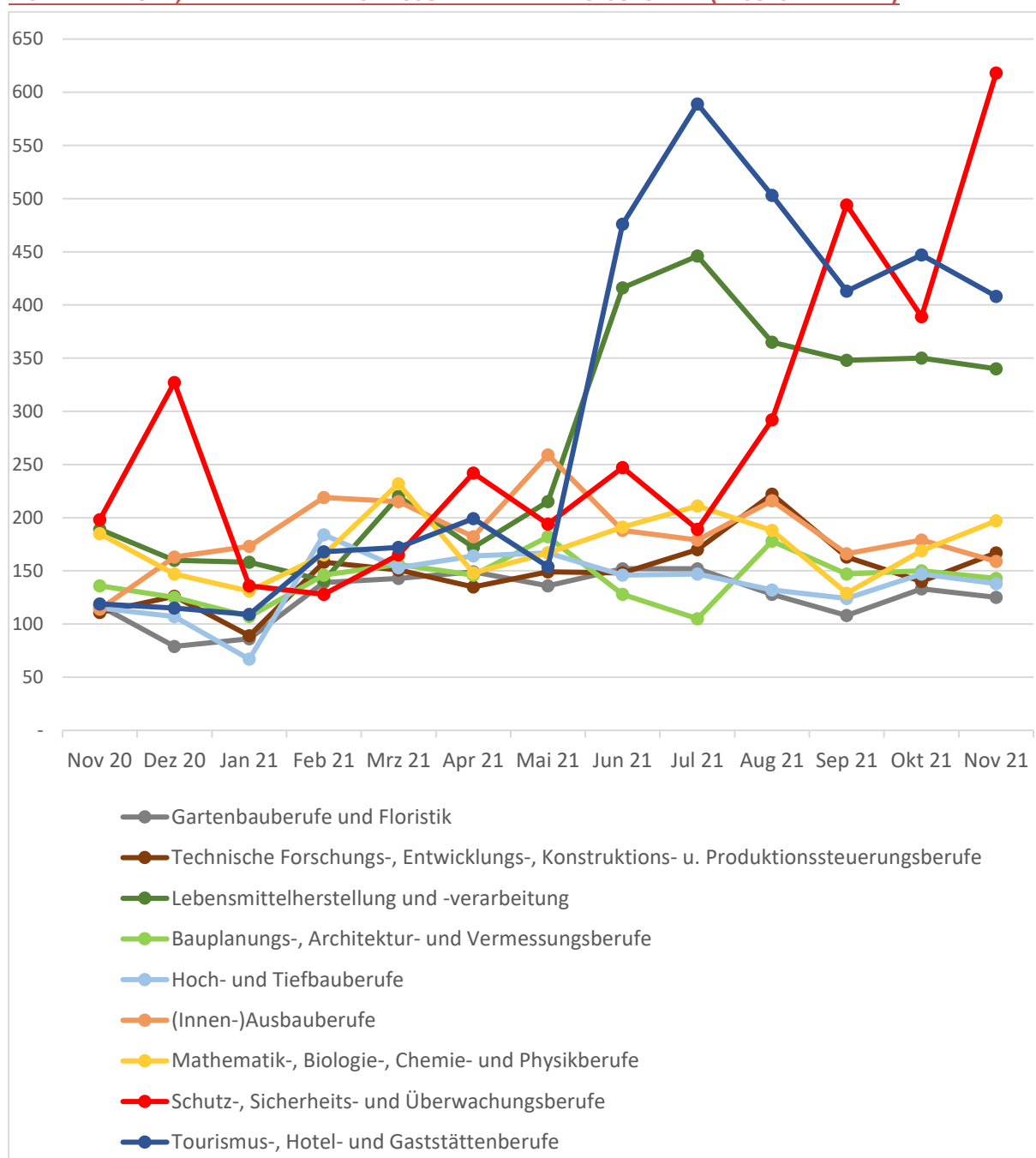
ABB.6: ZUGÄNGE DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN IM ZEITRAUM NOVEMBER 2020 BIS NOVEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH AUSGEWÄHLTEN BERUFSGRUPPEN (ABSOLUTE ZAHLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen, November 2021, eigene Berechnungen.

In Abbildung 7 werden diejenigen Berufsgruppen gezeigt, die die im Vergleich zu den zuvor präsentierten Berufen noch geringere Zahlen an monatlich neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen aufweisen. Dabei lässt sich klar zwischen zwei Gruppen von Berufen unterscheiden. So bewegen sich die Zugänge bei den naturwissenschaftlichen und forschenden Berufen konstant auf einem niedrigen Niveau. Gleiches gilt für Berufe der Bereiche Bau, Innenausbau, Architektur und Gartenbau. In keinem der genannten Bereiche übersteigt die Zahl neu gemeldeter Arbeitsstellen im November den Wert von 200. Dem gegenüber war die Zahl an neu gemeldeten Stellen in den Bereichen Lebensmittelherstellung, Tourismus-, Hotellerie- und Gaststättenberufe sowie Schutz- und Sicherheitsberufe in den letzten 12 Monaten ebenfalls gering. In allen drei Bereichen ist jedoch eine deutliche Steigerung um den Sommer 2021 zu verzeichnen.

ABB.7: ZUGÄNGE DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN IM ZEITRAUM NOVEMBER 2020 BIS NOVEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH AUSGEWÄHLTEN BERUFSGRUPPEN (ABSOLUTE ZAHLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen, November 2021, eigene Berechnungen.

TAB.6: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IN HESSEN IM ZEITRAUM NOVEMBER 2020 BIS NOVEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH BERUFSGRUPPEN (ABSOLUTE ZAHLEN) ⁴

Berufsgruppen	Nov 20	Dez 20	Jan 21	Feb 21	Mär 21	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Aug 21	Sep 21	Okt 21	Nov 21
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	442	338	298	510	417	437	517	693	534	547	501	412	327
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	481	435	320	535	480	467	538	551	629	626	490	470	535
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	648	507	431	707	645	557	572	644	593	462	524	481	514
Verkehrs- und Logistikberufe	1.363	1.013	699	975	747	785	1.096	1.494	1.381	1.228	825	1.225	1.103
Führer/innen v. Fahrzeug- u. Transportgeräten	492	454	305	447	490	508	474	751	770	639	532	507	564
Verkaufsberufe	724	656	471	609	511	622	707	909	1.393	999	916	931	758
Unternehmensführung u. -organisation	660	683	637	774	758	847	896	836	869	915	796	872	933
Medizinische Gesundheitsberufe	679	769	756	632	642	570	659	655	565	555	499	669	700
Erziehung, soziale u. hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	605	538	514	636	616	525	564	734	794	689	639	786	613
Kunststoff- u. Holzherstellung u. -verarbeitung	338	236	170	240	260	321	294	314	303	268	285	306	292
Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	311	220	220	453	357	296	341	278	298	305	275	321	320
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	327	334	319	409	484	448	496	432	433	414	489	459	470
Reinigungsberufe	289	188	142	192	210	264	243	348	412	372	361	438	402
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	203	162	201	248	233	224	255	260	323	294	253	261	316
Finanzdienstleistung, Rechnungswesen und Steuerberatung	325	331	229	394	390	363	377	328	327	323	281	306	331
Berufe in Recht und Verwaltung	335	345	217	325	403	283	331	280	303	372	342	324	327
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- u. Wellnessberufe, Medizintechnik	348	325	348	339	428	332	322	357	445	339	373	415	306
Gartenbauberufe und Floristik	117	79	86	139	143	149	136	152	152	128	108	133	125
Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- u. Produktionssteuerung	111	126	89	158	151	135	149	148	170	222	163	140	167
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	189	160	158	141	220	172	215	416	446	365	348	350	340
Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	136	125	107	146	156	146	182	128	105	178	147	150	143
Hoch- und Tiefbauberufe	115	107	67	184	153	164	167	146	147	132	124	147	138
(Innen-)Ausbauberufe	114	163	173	219	215	182	259	188	179	216	166	179	159
Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	185	147	131	165	232	148	167	191	211	188	129	169	197
Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	198	327	136	128	165	242	194	247	189	292	494	389	618
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	119	115	109	168	172	199	154	476	589	503	413	447	408
Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	38	33	21	32	22	67	33	33	45	35	39	37	36
Rohstoffgewinnung u. -aufbereitung, Glas- u. Keramikherstellung u. -verarbeitung	37	6	33	17	28	28	35	20	47	22	13	25	26
Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	96	88	83	116	96	100	93	100	114	125	99	125	89
Textil- und Lederberufe	33	38	9	21	26	19	24	48	31	21	35	32	27
Geologie-, Geografie- u. Umweltschutz	22	24	27	12	30	24	18	27	30	27	23	28	19
Lehrende und ausbildende Berufe	55	55	48	53	86	81	49	78	75	80	62	57	123
Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	42	37	38	43	34	52	44	80	53	58	36	45	67
Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	97	216	78	107	128	234	129	212	176	158	110	150	119
Produktdesign u. Kunsthandwerk, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	12	10	8	14	5	9	22	14	25	25	17	22	16
Darstellende und unterhaltende Berufe	29	12	23	23	17	39	19	16	31	18	21	34	28

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen, November 2021, eigene Berechnungen.

⁴ Aufgrund von Anonymisierung sind die hier dargestellten Zahlen für viele Berufsgruppen leicht unterschätzt.